

Über den Tellerrand geschaut

Vielfältige Geschmackserlebnisse beim Buffet der Kulturen

Langenhorn (now). Zum nunmehr dritten Mal veranstaltete der Ella-Kulturhaus zusammen mit dem Stadtteilbüro und der Unterstützung vieler Bewohner das Buffet der Kulturen. Das Motto: „Jeder bringt etwa aus seiner Heimat mit und probiert dafür bei den anderen.“ Diesem Ruf folgten über vier Stunden verteilt etwa 500 Besucher auf den Marktplatz des Quartiers Essener Straße. In diesem Jahr war das Prinzip „Geben und Nehmen“ bei den Besuchern gut angekommen, meinte Susanne Jung vom Ella. „Wir hatten wesentlich mehr Essen als vorher“, freute sie sich. Zum ersten Mal gab es ein herzhaftes und ein süßes Buffet. Zwar hatte nicht jeder etwas dazu beigesteuert, doch „etliche, die kein Essen dabei hatten, haben für die Bühne und Geschirr gespendet“, sagt Béatrice Barelmann vom Stadtteilbüro. Die Idee des Langenhorner Künstlers Saeed Dastmalchian, mit einem Buffet ein multikulturelles Stadtteilfest zu installieren, ist aufgegangen. „Das Fest kommt von den Bewohnern



Die Langenhorner kochen nicht ihr eigenes Süppchen, sondern schauen über den Tellerrand wie das Buffet der Kulturen unter Beweis stellt.

Foto: Stadtteilbüro/hfr

aus dem Stadtteil“, bestätigt Susanne Jung. Neben den Organisationen wie Ella, Stadtteilbüro, Hamburger Arbeit

und Eva Migra hätten allein bei der letzten Besprechung vor dem Fest fast 20 Leute aus der Nachbarschaft mitgewirkt.

„Die Ideen für Musik, für das Programm kommen von den Leuten“, freut sich Jung. Neben kulinarischen Köstlichkeiten aus vielen Ländern dieser Welt gab es sowohl einen Augen- als auch Ohrenschmaus. Das Organisationsteam hatte Musik- und Tanzgruppen unterschiedlicher Nationalitäten eingeladen: peruanische Folklore, persische Tänzer, Indianerlieder einer vierten Klasse der Grundschule Neubergerweg, ein relativ junger afrikanischer Gospelchor sowie eine spontane Gesangseinlage eines Mädchens aus dem Stadtteil bildeten ein rundes Bühnenprogramm. Höhepunkt war die „Bollywood“-Tanzgruppe unter der Leitung von Nazana Safarvandy. „Wir haben alle Bollywood2 gesehen“, sagt Organisatorin Jung begeistert. Am Ende der Veranstaltung war das Buffet leer gegessen – und die Besucher wie auch Béatrice Barelmann vom Stadtteilbüro um „faszinierende Geschmackserlebnisse aus sämtlichen Ländern“ reicher.